

Betreff: Leserbrief

Datum: Tue, 21 Feb 2012 11:27:48 +0100

Von: Margit Huber / BIM <info@s1-bim.at>

An: h.bidner@noen.at, th.schindler@noen.at

Leserbrief zum Artikel "Hohe Verluste mit Nordautobahn"

von Heinz Bidner

vom 12.2.2012

Schon im Jahr 2010 warnte der VCÖ, Österreichs Autobahn- und Schnellstraßenplanungen würden auf überhöhten Verkehrsprognosen basieren. Anhand der A5 zeigt sich nun, wie richtig diese Warnung war, da das tatsächliche Verkehrsaufkommen meilenweit unter den Prognosen liegt, mit denen der Bau dieser Autobahn begründet wurde.

Die Verkehrsprognosen für die derzeit in Planung befindlichen Autobahnprojekte wie z. B. die Lobau-Autobahn oder die S7 wurden zu einer Zeit erstellt, als die Auswirkungen von Peak Oil und der weltweiten, anhaltenden Wirtschaftskrise noch nicht zu spüren waren.

Die Welt sieht inzwischen aber anders aus: Die Fahrgastzahlen der ÖBB und der Wiener Linien steigen laufend an. Bus und Bahn boomen. Das zeigt ganz deutlich, dass die Bürgerinnen und Bürger bereit sind, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen, sofern das Angebot stimmt. Denn bald können sich viele Haushalte keine Zweit- und Drittautos mehr leisten.

Anstatt die Zeichen der Zeit zu erkennen, sollen nach dem Willen der Politik speziell in Niederösterreich weitere Betonwüsten in die Landschaft geklotzt werden (Lobau-Autobahn S1, Marchfeldschnellstraße S8, Traisental Schnellstraße S34 etc.). Um Geld, das nicht vorhanden ist. Auf Kosten zukünftiger Generationen, auf Kosten von Umwelt und Gesundheit.

Anstatt den Mut zu einer anderen Verkehrspolitik, basierend auf dem massiven Ausbau des öffentlichen regionalen und lokalen Verkehrs, wird sehenden Auges eine Verkehrspolitik der Vergangenheit fortgeführt, die nichts weiter bringen wird, als Geisterautobahnen.

Zynisch hoffen die Betreiber der A5 auf mehr Verkehr durch die Eröffnung des Einkaufszentrums Gerasdorf und den S1-Abschnitt Süßenbrunn - Schwechat ab 2025. Statt weitere Verkehrserreger zu vermeiden, sollen sie bewusst gebaut werden, um mehr Verkehr zu erzeugen! Und das ist zukunftsorientierte Verkehrspolitik? Nein. Das ist eine Bankrotterklärung für eine (für Umwelt, Menschen und Budget) positive Steuerungsfunktion der Politik.

Margit Huber,
Sprecherin der BürgerInitiative Marchfeld - Groß Enzersdorf (BIM)
www.s1-bim.at

Plattform "Zukunft statt Autobahn"
www.zukunft-statt-autobahn.at

BürgerInitiative Marchfeld - Groß Enzersdorf
<http://www.s1-bim.at>
e-Mail: info@s1-bim.at
Stop Lobau-Autobahn auf Facebook:
www.facebook.com/StopLobauAutobahn
